

Ansprechpartnerinnen



Dipl.-Psych.
PD Dr. Elisabeth Sticker
Raum 07 H 07
elisabeth.sticker@stadt-koeln.de

Dipl.-Psych.
Benedicte Remmert
Raum 07 H 26
benedicte.remmert@stadt-koeln.de

Dipl.-Psych.
Manuela Spilker
Raum 07 G 66
manuela.spilker@stadt-koeln.de

Unsere Schwerpunktgrundschulen

1. GGS Poller Hauptstraße (Poll)
2. GGS Freiligrathstraße (Lindenthal)
3. GGS Breslauer Straße (Weiden)
4. GGS Kirchweg (Junkersdorf)
5. GGS Stenzelbergstraße (Klettenberg)
6. GGS Leuchterstraße (Dünnwald)

1. Auflage: August 2006

So erreichen Sie uns



Anmeldung und Sekretariat ZSBS

Telefon: 0221 / 221 29001
Telefax: 0221 / 221 29185
Mo-Do 9-16 Uhr, Di 9-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Telefonsprechstunde PHK

Telefon: 0221 / 221 29001
Dienstag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 14 - 17 Uhr

Anschrift

Familienberatung und
Schulpsychologischer Dienst
Pro(jekt) Hochbegabung Köln
Stadthaus (Ost)
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

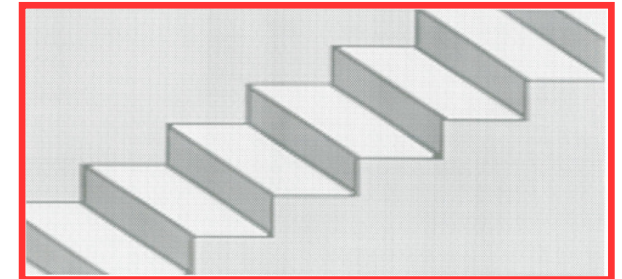
Erreichbarkeit

KVB Haltestelle: Bahnhof Deutz/Kölnarena
Straßenbahnlinien: 1, 3, 4, 9
Busse: 150, 151, 153
S-Bahn: 6, 11, 13

Auto

Parkhaus 4 Kölnarena Tor 4
(Gummersbacher Straße)

Pro(jekt) Hochbegabung Köln – PHK –



Chancen für Kölsche Pänz

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister
Familienberatung und Schulpsychologischer Dienst
Pro(jekt) Hochbegabung Köln (PHK)
Stadthaus Ost
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

Hochbegabung



Von **kognitiver Hochbegabung** spricht man bei einer **weit überdurchschnittlichen Intelligenz**. Dies betrifft 2 % der Bevölkerung – in Köln sind das immerhin 200 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang, also **800 Grundschul Kinder**.

Hoch begabte Kinder und Jugendliche haben eine besondere Art zu denken. Sie erfassen zum Beispiel neue Inhalte sehr rasch, haben ein sehr gutes Gedächtnis und können ihre Erkenntnisse treffsicher auf andere Zusammenhänge übertragen. Schon in jungem Alter interessieren sie sich für komplexe Fragestellungen und können logische Schlüsse ziehen oder abstrahieren. In der Schule erleben sie häufig eine Diskrepanz zwischen ihrem eigenen hohen **Lernbedürfnis** und dem **Lernangebot** sowie zwischen eigenen **Interessen** und denen der Gleichaltrigen.

Es ist wichtig, allen Schülerinnen und Schülern, also auch hoch begabten, mit einer **wertschätzenden und vorurteilsfreien Haltung** zu begegnen und ihnen zu zeigen, dass man ihre Besonderheiten wahrnimmt und würdigt. Erkennt man den individuellen Förderbedarf, kann man sie durch entsprechende Maßnahmen in der Entfaltung ihrer gesamten Persönlichkeit – und damit auch in der Entwicklung ihrer Hochbegabung – unterstützen.

Unsere Geschichte



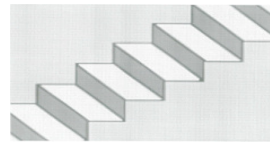
1969: Begabtenförderung wird als eine Aufgabe des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln ausgewiesen.

1985: Der Bereich Hochbegabung wird ein besonderer schulpsychologischer Beratungsschwerpunkt.

1989-1992: Das bundesweit erste Modellprojekt der Bund-Länder-Kommission zur Förderung hoch begabter Grundschul Kinder wird in Köln durchgeführt.

2001: Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt ein 10-Punkte-Programm zur Förderung Hochbegabter. Die kommunale Schulpsychologie entwickelt daraufhin ein Konzept schulischer und außerschulischer Förderung.

Seit Schuljahr 2003/04: Das Projekt Hochbegabung Köln wird finanzieller Unterstützung der **Imhoff Stiftung** umgesetzt.



Schweigepflicht: Die Diplom-Psychologinnen und -Psychologen unterliegen der besonderen gesetzlichen Schweigepflicht. Auskünfte an Dritte werden nur nach ausdrücklicher Erlaubnis der Eltern gegeben.

Kostenfreiheit: Im Schulpsychologischen Dienst der Stadt Köln erfolgen Diagnostik und Beratung für die Ratsuchenden kostenlos.

Unsere Aufgaben



- Sensibilisierung für das Thema Hochbegabung
- Information und Beratung für **Eltern**; Diagnostik und Beratung für **Schülerinnen und Schüler**
- Fortbildung von **Fachkräften** aus **Schule, Kindertagesstätte** und anderen **Institutionen**
- Förderangebote in **Schwerpunktgrundschulen** und außerschulisch
- Unterstützung bei schulischen Übergängen
- Regelmäßige Berichterstattung, z.B. gegenüber dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung
- Vorträge auf Fachtagungen
- Qualitätssicherung der Fördermaßnahmen und der Projektarbeit